LÜDINGHAUSEN

Niederschrift
(öffentlicher Teil)

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung vom
09.12.2014

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Wilhelm Kortmann

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung*:*

Öffentlicher Teil:

1. Klima.Netzwerker
   Vorlage: FB 3/095/2014
2. FNP-Änderung zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen
   Vorlage: FB 3/097/2014
3. LEADER
   Vorlage: FB 3/096/2014
4. Bebauungsplan "Selmer Straße / Stadtstannenweg"
   Vorlage: FB 3/094/2014
5. Bebauungsplan "Rohrkamp"
   Vorlage: FB 3/093/2014

5.1. Bebauungsplan "Rohrkamp" - Tischvorlage -
   Vorlage: FB 3/123/2014

6. Bebauungsplan "Höckenkamp-Nord"
   Vorlage: FB 3/105/2014
7. BPlan "Am Hüwel Nordwest", 5. Änderung
   Vorlage: FB 3/107/2014
8. Antrag auf Baulandausweisung im Bereich Große Busch - Südost
   Vorlage: FB 3/058/2014
9. Berichte
10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

11. Berichte
12. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Klima.Netzwerker
Vorlage: FB 3/095/2014

Vor Eintritt in die Tagesordnung erkundigt sich SkB Zanirato, ob es möglich sei, den TOP 8 in den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung zu verschieben. Bürgermeister Borgmann verweist darauf, dass Bauleitplanung öffentlich beraten werden müsse.

Der Ausschussvorsitzende Herr Kortmann begrüßt Herrn Brechtler, der als Klima.Netzwerker der Bezirksregierung Münster sowohl seinen Aufgabenbereich als auch das Beratungsangebot erläutert, das die örtlichen Möglichkeiten der Klimaschutzarbeit unterstützen soll. Sein etwa dreiviertelstündiger Vortrag ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

AV Kortmann regt an, dass der KEPS in einer der kommenden Sitzungen darüber beraten möge, ob die Stadt Lüdinghausen am European Energy Award (eea) teilnehmen bzw. ein Klimaschutzkonzept erarbeiten solle.

Stv. Grundmann erkundigt sich, ob für die Stelle eines Klimaschutzmanagers Fördermittel bereitgestellt werden.
Hr. Brechtler schränkt ein, dass derartige Mittel nur gewährt würden, wenn bereits ein Klimaschutzkonzept vorliege.

Stv. Frau Wischnewski erkundigt sich nach dem Stand der Stellenausschreibung für einen Klimaschutzmanager bei der Stadtverwaltung.
Bürgermeister Borgmann entgegnet, dass noch das Auswahlverfahren für die Bewerber laufe.

AV Kortmann bedankt sich bei Hr. Brechtler für sein Kommen.

Beschluss:

-entfällt-

TOP 2) FNP-Änderung zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen
Vorlage: FB 3/097/2014

Einleitend führt Hr. Blick-Veber in die Bedeutung und Komplexität des Themas „Windenergienutzung“ ein.

Ausschussvorsitzender Kortmann begrüßt Herrn Ahn vom Planungsbüro Wolters und Partner, der eine flächendeckende Untersuchung des Stadtgebietes nach geeigneten Standorten für die Windenergienutzung erstellt hat. Herrn Ahn weist zu Beginn auf die besondere Befangenheitsproblematik hin, da die Konzentrationszonenausweisung – anders als in nahezu sämtlichen anderen FNP-Verfahren – eine unmittelbare planungsrechtliche Zulässigkeit auslösen könne. Die gerichtliche Rechtsprechung setze hohe Anforderungen an die Abwägung sowie an die Differenzierung zwischen „harten“ und „weichen“ Tabus. Zum aktuellen Stand stelle er zunächst die Ergebnisse seiner Untersuchungen vor und unterbreite

Vorschläge, die Inhalt der anschließenden Beratungen innerhalb der Fraktionen sein sollten. Für die nachfolgenden Beteiligungsverfahren der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange seien dann Festlegungen von KEPS und Rat zu harten / weichen Tabus und ihren Abständen vorzugeben. Sein nahezu anderthalbstündiger Power-Point-Vortrag, das pdf-Dokument der Potentialflächenanalyse (Blauplan) mit zu- und wegschaltbaren Layern der verschiedenen Abstandskriterien sowie die textlichen Erläuterungen zu den Tabukriterien werden im Anschluss den Fraktionen für ihre zunächst interne Beratung bereitgestellt.

Stv. Möllmann erkundigt sich, ob die Entscheidung über die Spielräume begründet werden müsse und ob sie gerichtlich überprüfbar sei.
Herr Ahn bejaht beides deutlich.

Stv. Frau Wischnewski hakt nach, ob es auf die Abwägung oder auf das Ergebnis ankäme.
Herr Ahn betont, dass beide Aspekte wichtig seien.

SkB Krüger bittet darum, ob man Flächenzielvorgaben benennen könne.
Herr Ahn entgegnet, dass sowohl der Anteil der Konzentrationszonen am Gesamtstadtgebiet, die erzeugbare Leistung sowie die Üblichkeit der angesetzten Kriterien Bedeutung hätten.

Stv. Grundmann hält den Flächenanteil der bisherigen Konzentrationszone in der Bauerschaft Aldenhövel für recht gering und hinterfragt, ob dieses denn rechtlich haltbar sei.
Herr Ahn betont, dass die Konzentrationszone Aldenhövel als Ergebnis seinerzeit münsterlandüblicher Kriterien resultiere, heutige Planungen aber unter anderen rechtlichen Vorgaben stünden.

Stv. Voß-Uhlenbrock möchte wissen, ob die Planung über Stadtgebietsgrenzen hinaus ginge und ob die Eingriffe in den Naturhaushalt ausgeglichen werden müssten.
Herr Ahn zeigt eine Folie auf, nach der bis weit in die Nachbarkommunen geschaut worden sei, ob etwa dortige Restriktionen bis auf Lüdinghauser Stadtgebiet ragen. Insbesondere der Eingriff in das Landschaftsgebiet, aber auch die Versiegelungen etc. müssten kompensiert werden, was allerdings auch andernorts erfolgen könne.
Ergänzend erkundigt sich der Stv., wozu der zweite Beschlussvorschlag dienen solle.
Herr Blick-Veber erläutert, dass er zur Sicherstellung der Konzentrations- und der daraus resultierenden Ausschlusswirkung helfen solle.

Stv. Grundmann bedankt sich für die sehr intensive und gute Erläuterung des Vortrags. Es gelte jetzt zu prüfen, ob Konzentrationszonen überhaupt möglich seien bzw. die richtige Wahl seien.

Stv. Frau Wischnewski sieht noch großen Beratungsbedarf über die harten und weichen Tabukriterien und erkundigt sich, ob es möglich sei, dass gar keine weiteren Konzentrationszonen hinzukämen.
Herr Ahn entgegnet, dass dies in einem ergebnisoffenen Bauleitplanverfahren keine Vorgabe sein dürfe. Zudem hätten Gesetzgeber und Rechtsprechung den Kommunen die Aufgabe mit auf den Weg gegeben, der privilegierten Windenergienutzung "substanziell Raum zu schaffen". Anderweitig müsse man ganz auf das Ziel der Steuerung verzichten, so dass einzelne Windenergieanlagen an jedem beliebigen Ort, an dem keine harten Tabus entgegenstünden, zulässig seien.

SkB Krüger erkundigt sich nach der Tendenz bei anderen Kommunen, ob diese das Instrument der Steuerung weiter einsetzen wollten oder eine freie Entwicklung zuließen.
Herr Ahn berichtet aus den zahlreichen von ihm betreuten Kommunen, dass diese sich je nach örtlicher Situation unterschiedlich verhielten.

Stv. Dr. Waldt wünscht eine Einschätzung, wie viele Windenergieanlagen zu erwarten seien, wenn auf eine Steuerung durch Konzentrationszonen verzichtet werde.
Herr Ahn vermag diese Anzahl nicht zu benennen, da weder die Anlagen- und Parkkonzeption (Anlagenanzahl, -standorte und -höhen) kalkulierbar seien, noch die persönliche Bereitschaft der Eigentümer potentiell geeigneter Flächen bekannt sei. Es sei aber aus vielen Kommunen bekannt, dass zahlreiche Einzelinteressen erwüchsen.

Stv. Voß-Uhlenbrock bekräftigt für die SPD das Ziel, die Nutzung der Windenergie zu forcieren, sie aber auch hinsichtlich ihrer Standorte zu steuern. Ein Beschluss dazu könne aber erst im Rat erfolgen.

AV Kortmann erteilt – in allgemeiner Zustimmung der KEPS-Mitglieder – Herrn Resing von den anwesenden Interessenten das Wort, die einen Bürgerwindpark in der bestehenden Konzentrationszone der Bauerschaft Aldenhövel errichten wollen. Bei zu groß bemessenen Abständen zu Außenbereichswohnhäusern würden die geplanten etwa 200m hohen Anlagen evtl. nicht mehr in die bislang existente Abgrenzung passen.
Herr Ahn entgegnet bzgl. der aktuell anstehenden gesamtstädtischen Untersuchung, dass es nicht Aufgabe der Kommunen sei, die größte Wirtschaftlichkeit der Anlagen zu ermöglichen, sondern den aktuellen Stand der Technik im Auge zu behalten.

Stv. Grundmann regt für die Ratssitzung eine Ergänzung des Beschlusses an, dass Lüdinghausen dem Klimaschutz großen Wert einräumt und möglichst viel Raum für die Windkraft schaffen möchte.
Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass alle Aspekte zu berücksichtigen seien, auch die Auswirkungen auf Anwohner, Umwelt etc..

Stv. Möllmann erkundigt sich, ob das zuvor angesprochene Projekt in der Bauerschaft „Aldenhövel“ denn nun verwirklicht werden könne.
Herr Blick-Veber weist darauf hin, dass die 100m-Höhenbegrenzung dem aktuell noch entgegenstehen könnte, sich allerdings ein juristischer Weg zur Realisierung abzeichne.

Auf Grund des umfangreichen Informationsvolumens schlägt der AV Kortmann vor, die Abstimmung zur Beschlussfassung in die Ratssitzung am 19.12.2014 zu verlegen.

Dieser Vorschlag findet fraktionsübergreifende Zustimmung.

AV Kortmann unterbricht um 20:40 Uhr die Sitzung für eine 10minütige Pause.

Der SkB Zanirato regt an, dass TOP 7 und TOP 8 auf Grund der vorangeschrittenen Zeit auf die nächste KEPS-Sitzung am 19.02.2015 verlegt werden.
Dieser Vorschlag findet parteiübergreifende Zustimmung.

-entfällt-

TOP 3) LEADER
Vorlage: FB 3/096/2014

Herr Blick-Veber erläutert in Kürze den bisherigen Arbeitsstand zur Bewerbung der vier beteiligten Kommunen Ascheberg, Nordkirchen, Lüdinghausen und Senden als LEADER-Region. Dabei verweist er auf die beiden Workshops, die hierzu mit großer Beteiligung der Bürger stattgefunden haben.

Stv. Voß-Uhlenbrock begrüßt den Beschlussvorschlag und bittet, zur Ratssitzung eine Übersicht der bislang vorgebrachten Projektideen zu geben.

Stv. Grundmann erkundigt sich, welche Projekte denn bislang zur Debatte stehen.
Hr. Blick-Veber benennt exemplarisch die regionale Baukultur auf dem Hof Grube, Aktivitäten des LH-Marketing sowie eine von den Bürgern eingereichte Radroute mit digitalen Erläuterungen.

Beschluss:
Dem Rat wird empfohlen, die Ausführungen zur Beteiligung am LEADER-Wettbewerb zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung zu beauftragen, für die Region mit den Kommunen Ascheberg, Lüdinghausen, Nordkirchen und Senden eine Kooperation zum Zwecke der Erarbeitung einer lokalen Entwicklungsstrategie und der gemeinsamen Bewerbung als LEADER-Region einzugehen.

Dem Rat wird empfohlen zu beschließen, den im Falle der erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme auf die eigene Kommune entfallenden Anteil der Kosten des Regionalmanagements zu tragen.

-einstimmig-

TOP 4) Bebauungsplan "Selmer Straße / Stadtstannenweg"
Vorlage: FB 3/094/2014

Herr Blick-Veber zeigt den ersten skizzenhaften Vorentwurf aus der Vorlage auf und weist darauf hin, dass aktuell ein Angebots-Bebauungsplan vorgesehen sei, für den die Stadtverwaltung momentan die städtebauliche Eignung der vorliegenden Nutzungsinteressenten auswerte.

SkB Zanirato erkundigt sich nach dem Umgang mit dem Wall entlang der B 58.
Herr Blick-Veber verweist darauf, dass dieser als Sichtschutzwall angelegt sei und eventuell nach Süden hin abgekröpft werden könne und dann auch als Lärmschutzwall für die rückwärtigen Wohnhäuser dienen würde.

SkB. Tewes hinterfragt, ob eine direkte Anbindung an die B 58 möglich sei und wie die Anbindung an die Selmer Straße erfolgen solle. Er möchte wissen, ob der Standort für eine Tankstelle geeignet sei.
Herr Blick-Veber erläutert, dass eine direkte Zufahrt auf die B 58 ebenso wie ein theoretisch denkbarer fünfter Kreisverkehrsarm vermutlich nicht umzusetzen sei. Vielmehr werde der Straßenbaulastträger eine öffentliche Zufahrt von der Selmer Straße aus fordern, die voraussichtlich auch eine Linksabbiegerspur erfordere. Eine Tankstelle sei denkbar.
Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass die Planung erst am Anfang stehe und sich ggfs. noch weitere Interessenten melden würden.

SkB. Zanirato schlägt vor, ob eventuell eine Andienung über den Stadtstannenweg möglich wäre, um nicht zwei nahe beieinander liegende Linksabbiegespuren auszulösen.
Herr Blick-Veber hält diese Lösung für städtebaulich weniger wünschenswert, da die stärkere Frequentierung des Gewerbegebietes über die höherrangige Landesstraße abgewickelt werden solle.

Stv. Voß-Uhlenbrock bittet um Berücksichtigung, dass durch die vorgesehenen Ansiedlungen die Innenstadt nicht geschädigt werden dürfe. Das für den Bäckerei-/Gastronomiebetrieb angestrebte Angebot von 80 Sitzplätzen innen / 90 außen stünde auch der Innenstadt gut zu Gesicht.

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bebauungsplan-Vorentwurf "Selmer Straße / Stadtstannenweg" zu erstellen und für ihn das Verfahren zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs.1 BauGB, sowie das Verfahren gem. § 4 Abs.1 BauGB einzuleiten.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

TOP 5) Bebauungsplan "Rohrkamp"
Vorlage: FB 3/093/2014

TOP 5.1) Bebauungsplan "Rohrkamp" - Tischvorlage -
Vorlage: FB 3/123/2014

Herr Blick-Veber erläutert, dass aufgrund eines OVG-Urteiles ein erneutes Verfahren zur Heilung des Bebauungsplanes erforderlich sei. Er erläutert die dazugehörigen Inhalte und stellt fest, dass allen Stadtverordneten sämtliche Anregungen sowie die entsprechenden Abwägungsvorschläge zur intensiven inhaltlichen Befassung vorgelegen haben. Soweit Rückfragen bestünden, bestehe nun natürlich auch die Möglichkeit zur ausführlichen Beratung dazu.

SkB. Keppers erkundigt sich danach, wie mit den Altlasten umzugehen sei.
Herr Blick-Veber erläutert, dass diese im Bebauungsplan gekennzeichnet und mit einer entsprechenden Festsetzung versehen seien: Eine Nutzung dieser Flächen sei erst dann zulässig, wenn gegenüber dem Kreis Coesfeld als unterer Bodenschutzbehörde der Nachweis der Unbedenklichkeit erbracht worden sei.

Es wird vorgeschlagen, auf eine Einzelabstimmung der Abwägungsvorschläge zu verzichten, wobei aber auf die Möglichkeit zur differenzierten, bei Bedarf bis auf Ebene der einzelnen vorgebrachten Belange möglichen Einzelabstimmung hingewiesen wird.
Da keine Rückmeldungen aus dem Ausschuss vorgetragen wurden, kann eine Gesamt-Abstimmung über die eingegangenen Anregungen erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende Kortmann lässt darüber abstimmen.

Beschluss:
Die Ausschussmitglieder stimmen den Einzel-Abwägungen in Gänze zu.

-einstimmig-

Der Ausschussvorsitzende Kortmann lässt über die Beschlussempfehlung zum Satzungsbeschluss abstimmen.

Beschluss:
Dem Rat wird empfohlen, den Entwurf zum Bebauungsplan „Rohrkamp“ als Satzung inklusive dazugehöriger Begründung zu beschließen.

-einstimmig-

TOP 6) Bebauungsplan "Höckenkamp-Nord"
Vorlage: FB 3/105/2014

Herr Blick-Veber zeigt kurz das in der Vorlage wiedergegebene Bebauungskonzept auf.

SkB. Zanirato erkundigt sich nach dem Zeitplan für die Bebauungsplan-Aufstellung und ob sich ein Problem mit der Befristung des Kindergartens im Wohngebiet Stadtfeld II ergebe.
Bürgermeister Borgmann entgegnet, dass dessen zukünftiger Standort bislang noch nicht festgesetzt sei. Die Lage an der bereits vorhandenen Stadtfeldstraße ermögliche eventuell einen vorzeitigen Baubeginn.

Stv. Havermeier weist auf die Notwendigkeit der Regenrückhaltung hin, die sich ggfs. durch begrünte Dächer reduzieren ließe.

Stv. Grundmann erläutert, dass seine Fraktion das Baugebiet ablehne, da es eine weitere Flächen-Inanspruchnahme bedeute.

Stv. Möllmann fordert, dass auch die generelle künftige Anbindung an die B 235 im Auge behalten werden solle.

Stv. Frau Wischnewski regt an, dass Dachbegrünung nicht nur ausnahmsweise, sondern pauschal zugelassen werden solle.

Stv. Voß-Uhlenbrock plädiert dafür, zukünftig mehr Parkplätze für Besucher im öffentlichen Straßenraum vorzusehen. Insbesondere im Umfeld des Kindergartens werde dies erforderlich.

Stv. Mönning hält eine Platzierung des Kindergartens an der Stadtfeldstraße für ungünstig. In der Bürgerversammlung zur Öffentlichkeitsbeteiligung solle abgefragt werden, ob sich genügend Interessenten für ein gemeinsames Blockheizkraftwerk fänden.
Herr Blick-Veber weist darauf hin, dass ein freiwillig gemeinschaftlich getragenes Blockheizkraftwerk sicherlich sinnvoll sei, ein Zwangs-Anschluss in der Folge jedoch größere Umsetzungsprobleme nach sich ziehe.

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt, den Bebauungsplan-Vorentwurf "Höckenkamp-Nord" in das Verfahren zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs.1 BauGB, sowie das Verfahren gem. § 4 Abs.1 BauGB einzubringen. Hierzu soll zuvor auch eine Bürgerversammlung stattfinden.

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	0

TOP 7) BPlan "Am Hüwel Nordwest", 5. Änderung
Vorlage: FB 3/107/2014

Der TOP wird auf Grund der weit vorangeschrittenen Uhrzeit auf die nächste KEPS-Sitzung am 19.02.2015 vertagt.

-entfällt-

TOP 8) Antrag auf Baulandausweisung im Bereich Große Busch - Südost
Vorlage: FB 3/058/2014

Der TOP wird auf Grund der weit vorangeschrittenen Uhrzeit auf die nächste KEPS-Sitzung am 19.02.2015 vertagt.

-entfällt-

TOP 9) Berichte

-Fehlanzeige-

TOP 10) Anfragen

Stv. Voß-Uhlenbrock fragt hinsichtlich des TOP 15.1. der Ratssitzung (Einziehung von Interessentenwegen) an, ob der Rezess seitens der Stadt zur Verfügung gestellt werden könne. Frau Trudwig kündigt an, dass dies im Stadtarchiv angefragt werde.

Wilhelm Kortmann	Martina Bendler
Vorsitzende/r	Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 4. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung

der Stadt Lüdinghausen am 09.12.2014

anwesend:

CDU-Fraktion

Bone, Hildegard	
Höring, Volker	
Krüger, Doris	
Möllmann, Bernhard	Vertretung für Herrn Michael Merten
Suttrup, Thomas	
Vogt, Michael	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	

SPD-Fraktion

Havermeier, Dirk	
Keppers, Erhard	Vertretung für Frau Christine Göbel
Tewes, Bernhard	
Voss-Uhlenbrock, Hubertus	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	
Kortmann, Wilhelm	
Mönning, Peter	

UWG-Fraktion

Borgmann, Rafael	
Wischnewski, Susanne	Vertretung für Herrn Jürgen Berau

FDP-Fraktion

Zanirato, Enrico	Vertretung für Frau Cornelia Fricke

von der Verwaltung

Bendler, Martina	
Blick-Veber, Matthias	
Borgmann, Richard Bürgermeister	

Trudwig, Ellen	

Gäste

Brechler	

Entschuldigt:

CDU-Fraktion

Merten, Michael	

SPD-Fraktion

Göbel, Christine	

UWG-Fraktion

Berau, Jürgen	

FDP-Fraktion

Fricke, Cornelia	